
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises
Cloppenburg am Donnerstag, dem 23.08.2018, 17:00 Uhr, im
Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen
3. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock
4. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
5. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt
6. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

7. Sozialdienst kath. Frauen Marga Bahlmann
8. Deutscher Kinderschutzbund Andrea Feltes
9. DRK Jugendrotkreuz Petra Oltmann
10. Frank Tönnies
11. Arbeiterwohlfahrt Gaby Tepe
Vertretung für Marianne von Garrel

Zugewählte beratende Mitglieder

12. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder/Jugendlicher Dietmar Fangmann
13. Lehrkraft der unteren Schulbehörde Kai Kuszak
14. Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christina Neumann
15. Beauftragter für Jugendsachen der Polizeinspektion CLP/VEC Harald Nienaber
16. Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille

Verwaltung

17. Kreisrat Neidhard Varnhorn
18. Kreisverwaltungsoberrätin Irmgard Lottmann
19. Pressesprecher Frank Beumker
20. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar

Protokollführer/in

21. Kreisamtsrat Stephan Trenkamp

Es fehlten:

Mitglieder

22. Kreistagsabgeordnete Nadja Kurz
23. Kreistagsabgeordneter Yilmaz Mutlu
24. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling

Grundmandat

25. Kreistagsabgeordneter Dirk Büscher

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

26. katholische Landjugendbewegung Benjamin Dirks

Zugewählte beratende Mitglieder

27. Vertreter der evangelischen Kirche Thorben Andres

28. Elternvertreterin/Erzieherin in einer Kindertagesstätte Sylvia Berude

29. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen Diana Hömmen

30. RichterIn Isabel Lindner

31. Vertreter der kath. Kirche Björn Thedering

Verwaltung

32. Landrat Johann Wimberg

33. Erster Kreisrat Ludger Frische



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Bericht des Kindertagespflegebüros über seine Tätigkeit V-JHA/18/123
- 6 . Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung einer Zuwendung für den Neubau einer Kindertagesstätte in Molbergen V-JHA/18/124
- 7 . Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung einer Zuwendung für die Erweiterung des Don Bosco Kindergartens in Friesoythe V-JHA/18/125
- 8 . Pilotprojekt „Poolbildung zur inklusiven Beschulung“ V-JHA/18/126
- 9 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Wienken, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Frau Gaby Tepe wurde als stimmberechtigtes Mitglied in Vertretung für Frau Marianne von Garrel durch die Vorsitzende über die Pflichten der Amtsverschwiegenheit, sowie des Mitwirkungs- und Vertretungsverbotese belehrt. Sodann stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Wienken, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

3. Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.05.2018 wurde einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Kindertagespflegebüros über seine Tätigkeit Vorlage: V-JHA/18/123

Die leitenden Mitarbeiterinnen des Kindertagespflegebüros des Landkreises Cloppenburg, Frau Birgit Hannes-Möller und Frau Claudia Möller berichteten über ihre Aufgabenfelder und Tätigkeiten.

Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Kuzak erkundigte sich im Anschluss an die Präsentation, wie man Tagesmutter / -vater wird, Frau Tepe fragte nach den maximal förderfähigen Betreuungsstunden in der Kindertagespflege und Kreistagsabgeordneter Riesenbeck wollte wissen, ob in der Tagespflege nach Mindestlohn vergütet wird. Unter Bezugnahme u.a. auf die Kindertagespflegesatzung konnten diese Fragen geklärt werden.

Ferner interessierte sich Frau Tepe für Regelungen zur Urlaubsvertretung und für die Vorteile betrieblicher Kindertagespflege, insbesondere ob auch betriebsfremde Kinder dort Möglichkeiten zur Betreuung hätten. Frau Hannes-Möller erläuterte bzgl. Urlaubs- oder Krankenvertretung die Option von Springer-Kräften in der Tagespflege. Anhand einer betrieblichen Kindertagespflege im Landkreis wurde das Vorhalten von Freihalteplätzen, welches auch externen Kindern die Betreuung in einer betrieblichen Kindertagespflegestelle eröffnet, dargelegt.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen fragte an, ob Supervision angeboten würde, was Frau Hannes-Möller mit dem Hinweis auf zurückliegende, nach Bedarf angesetzte Supervisionen bejahte.



6. Antrag der Gemeinde Molbergen auf Gewährung einer Zuwendung für den Neubau einer Kindertagesstätte in Molbergen
Vorlage: V-JHA/18/124

Kreisverwaltungsoberrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage V-JHA/18/124 vor.

Beschlussvorschlag:

**Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Gemeinde Molbergen werden für den Neubau einer Kindertagesstätte in Molbergen folgende Zuschüsse gewährt:**

- a) **448.650,00 EUR für die Schaffung von drei Kindergartengruppen mit 75 Plätzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung ermächtigt, den pauschalen Zuschussbetrag dem neuen geltenden Wert anzupassen und**
- b) **244.798,90 EUR für die Schaffung von zwei Krippengruppen mit 30 Plätzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung ermächtigt, den Zuschussbetrag dem neuen geltenden BKI-Wert anzupassen.**

7. Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung einer Zuwendung für die Erweiterung des Don Bosco Kindergartens in Friesoythe
Vorlage: V-JHA/18/125

Kreisverwaltungsoberrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage V-JHA/18/125 vor.

Beschlussvorschlag:

**Dem Kreisausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:
Der Stadt Friesoythe werden für die Erweiterung des Don Bosco Kindergartens in Friesoythe folgende Zuschüsse gewährt:**

- a) **149.550,00 EUR für die Schaffung einer Kindergartengruppe mit 25 Plätzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung ermächtigt, den pauschalen Zuschussbetrag dem neuen geltenden Wert anzupassen und**
- b) **maximal 126.625,00 EUR für die Schaffung einer Krippengruppe mit 15 Plätzen.**

8. Pilotprojekt „Poolbildung zur inklusiven Beschulung“
Vorlage: V-JHA/18/126

Kreisverwaltungsoberrätin Lottmann trug entsprechend der Vorlage V-JHA/18/126 vor.

Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich nach den Elternrechten auf einen persönlichen Integrationshelfer im Falle der angestrebten Poolbildung. Kreisverwaltungs-



oberrätin Lottmann bestätigte, dass der Rechtsanspruch auf eine Einzelfallhilfe weiter Bestand habe.

Herr Kuzak erklärte als Leiter der Soeste-Schule-Barßel, dass man seitens der Schule den Pool bereits im Aufnahmegespräch für die Eltern positiv entsprechend der, aus der Vorlage ersichtlichen Vorteile verorten werde. Ferner betonte Herr Kuzak das elterliche Besitzstanddenken auch Nachteile in diesem Zusammenhang haben könnte und ergänzte, dass Eltern „mit ins Boot“ geholt werden sollten.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck stellte die Frage in den Raum, ob der Weg von der Einzelfallhilfe hin zum Budget ein Systemwechsel darstelle und fragt konkret, ob Eltern hierfür demnächst mitzahlen müssten. Dies verneinte Kreisverwaltungsoberrätin Lottmann und führte aus, dass man anhand des Anstiegs der Anträge auf Integrationshilfe im Bereich der ambulanten Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII auf die Implementierung eines Inklusionshelferpools gekommen sei.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen fragte nach den möglichen Einsparungen durch die Poolbildung. Kreisverwaltungsoberrätin Lottmann betonte, dass die Kosten zunächst hoffentlich konstant bleiben; das qualitative Niveau solle jedoch erhalten bleiben.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske wollte wissen, ob die Poolbildung für die Schule ebenso, wie für den einzelnen Schüler effektiver würde und ob das Erreichen von Hilfeplanziele pädagogisch sichergestellt sei. Herr Kuzak entgegnete, dass die Effektivität durch die festen Bezugspersonen im Pool gegeben sei, regelmäßige Förderpläne für jeden Schüler erstellt würden und eine Evaluation ergeben werde, ob sich dieses Modellprojekt bewährt habe.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck sah zwar an der Schule strukturell das Niedersächsische Kultusministerium in der Pflicht und kritisierte, dass der Träger der Jugendhilfe hier als eine Art Ausfallbürge aufträte, dennoch bewertete er die Poolbildung als sinnvolle Maßnahme.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:

- 1) An der Soeste-Schule-Barßel wird das Modellprojekt „Poolbildung zur inklusiven Beschulung“ entsprechend dem vorliegenden Konzept eingerichtet. Die Laufzeit ist zunächst vom 15.10.2018 bis zum 31.01.2020.**
- 2) Eine Evaluation erfolgt im Herbst 2019.**
- 3) Die Schulbegleitung Michnik GmbH wird mit der Poolbildung beauftragt und erhält hierfür ein Budget von 30.000 EUR/Monat.**

9. Mitteilungen

Kreisamtsrat Trenkamp informierte über den aktuellen Stand zur Neuausrichtung der vorschulischen Sprachförderung nach § 18a KitaG, insbesondere über die vom Ju-

gendamt geplante Verteilung der Sprachfördermittel über die Städte und Gemeinden im Landkreis an alle im Kindergartenbedarfsplan erfassten Kitas im Kreisgebiet.

Frau Tepe merkte dazu an, dass sie als Kita-Leiterin die Verlagerung der Sprachförderung in die Kindergärten sehr befürworte, da die vormals zuständigen Grundschulen in der Vergangenheit oftmals die für die Förderung der Vorschulkinder notwendigen Lehrkräfte in der Praxis nicht ausreichend zu Verfügung stellen konnten.



Um 18:30 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in